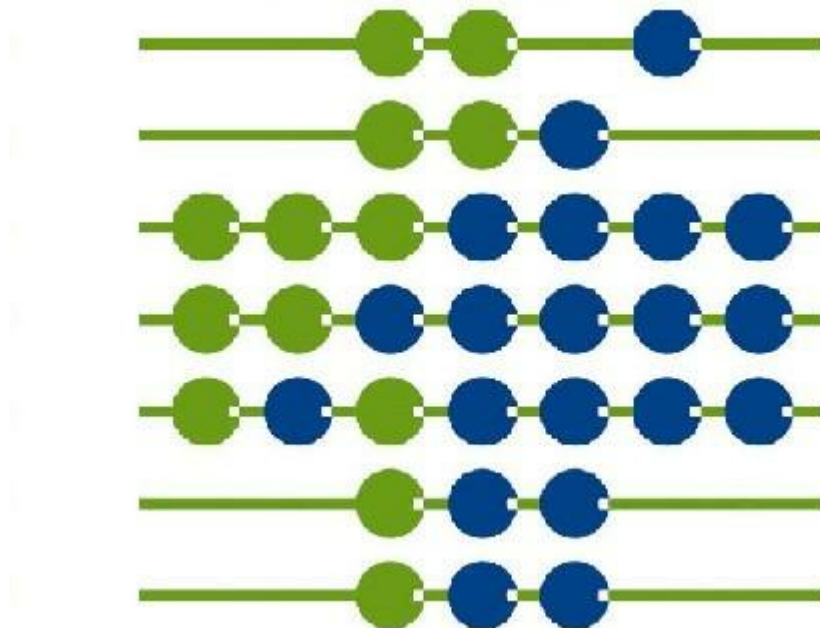


G-DRG-Browser 2014_2015

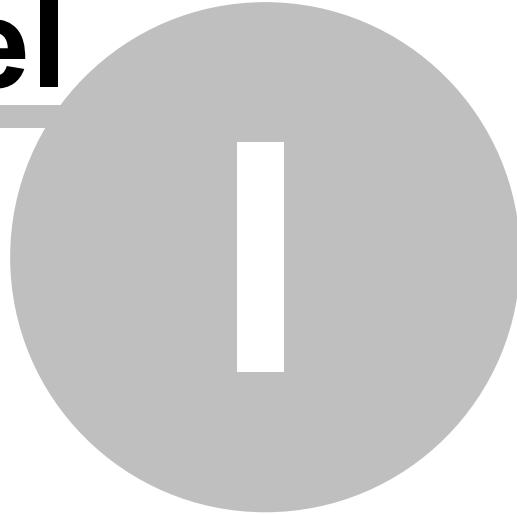


© 2015 InEK GmbH, Siegburg

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I Einleitung	4
1 Allgemeine Bedienung	4
Tooltips	4
Hotkeys	5
Automatische Größenanpassung	5
Kapitel II Systemanforderungen & Installation	10
1 Probleme beim Download	11
Kapitel III Datengrundlage	17
1 Rundungen	17
Kapitel IV Menü	19
1 Datei	19
2 Daten	20
3 Report	21
4 ?	22
Kapitel V Filter	24
1 Fallanteil für gefilterten Kode	26
2 Tabellen-Filter	26
Kapitel VI DRG-Kennzahlen	29
Kapitel VII Datenreiter	31
1 Datenreiter Hauptdiagnose	31
2 Datenreiter Nebendiagnosen bzw. Prozeduren	31
3 Navigieren/Recherche	33
Kapitel VIII Report	35
Index	0

Kapitel



Einleitung

1 Einleitung

Für das Datenjahr 2014 wird erstmals der G-DRG-Browser nicht in Form einer Microsoft Access-Datenbank veröffentlicht, sondern als dotNet-Anwendung.

Dieses Handbuch beschreibt Anwendung und Bedienung des G-DRG-Browsers der Version 2016.1. Es wird zusammen mit dem G-DRG-Browser in elektronischer Form als druckbares Dokument (PDF-Datei) sowie als kontextsensitive Hilfe ausgeliefert.

Vor Anwendung empfehlen wir zumindest die Kapitel 2 "[Systemanforderungen](#)" und 3 "[Datengrundlage](#)" zu lesen und dann je nach Bedarf und Vorkenntnissen entweder sequentiell oder direkt die gewünschten Themen.

Der G-DRG-Browser wird entsprechend aktueller Anforderungen weiterentwickelt.

Wichtiger Hinweis:

Dieses Handbuch beinhaltet Bildschirmfotos (Screenshots) des G-DRG-Browsers, die Ihnen ein besseres Verständnis der Software bieten sollen. Das Aussehen des G-DRG-Browsers kann von den Screenshots abweichen, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden. Die Erstellung der Screenshots erfolgte auf einem Windows 7 Betriebssystem.

Anregungen, Ergänzungen, Verbesserungen etc. bitte an das InEK, Abteilung EDV & Statistik (edv@inek-drg.de).

1.1 Allgemeine Bedienung

Die Bedienung folgt den Regeln für die Bedienung grafischer Oberflächen unter Windows. Deshalb wird die Bedienung von Menüs, Eingabefeldern und Schaltflächen in diesem Handbuch nicht erläutert; wohl aber auf produktspezifische Elemente hingewiesen.

1.1.1 Tooltips

Um den G-DRG-Browser grafisch klein zu halten, wurden längere Bezeichnungen abgekürzt.

Die ausgeschriebenen Bezeichnungen können Sie sich mithilfe von sogenannten Tooltips anzeigen lassen. Dazu müssen Sie lediglich die Maus über eine abgekürzte Bezeichnung positionieren.



Abb. 1: Beispiel eines Tooltips.

1.1.2 Hotkeys

Der G-DRG-Browser bietet Ihnen durch sogenannten Hotkeys die Möglichkeit, bestimmte Funktionen schneller zu erreichen:

Hotkey	Funktion
F1	kontextsensitive Hilfe aufrufen: Hier befinden Sie sich zu manchen Funktionen direkt auf der passenden Seite in der Hilfe.
STRG+P	Drucken/PDF erzeugen

1.1.3 Automatische Größenanpassung

Sie können den G-DRG-Browser wahlweise als Vollbild wie auch in einem Fenster anzeigen. Die einzelnen Elemente passen sich in ihrer Größe an das Fenster an. Bei einer Verkleinerung ist dies geschieht jedoch nur in einem vorgegebenen Rahmen möglich. Hier sichert eine Mindestgröße die vernünftige Darstellung der Daten.

Diese automatische Größenanpassung funktioniert bestens, wenn Sie in Windows die Standardeinstellungen für die Schriftgröße belassen (100%). Sofern Sie bei Windows eine größere Schriftart einstellen, z.B. wegen Verwendung eines extrem hochauflösenden ("4K") Monitors, werden einzelne Elemente möglicherweise nicht mehr optimal in ihrer Größe angepasst. Dies kann bei diesen Bildelementen zu einer unschönen oder gar verzerrten bzw. überlappenden Darstellung führen. Dieses Problem tritt auf, sofern Sie als Betriebssystem noch Windows XP oder älter nutzen. Das Problem tritt auf jüngeren Versionen ebenfalls auf, sofern Sie dort die Skalierung im "XP-Modus" gewählt haben. Standardmäßig wird eine Größe von 125% im XP-Modus skaliert, während beispielsweise eine Schriftgröße von 150% proportional - und damit verzerrungsfrei - vergrößert wird.

Um eine optimale Darstellung zu erhalten, achten Sie bitte darauf, nicht den XP-Modus zu nutzen. Am Beispiel von Windows 7 wird im Folgenden erläutert, wie dies funktioniert:

Auf dem Windows-Desktop (= freie Bildschirmfläche ohne Programmfenster) öffnen Sie mittels der sekundären (häufig rechten) Maustaste ein Kontextmenü. Wählen Sie *Bildschirmauflösung*.

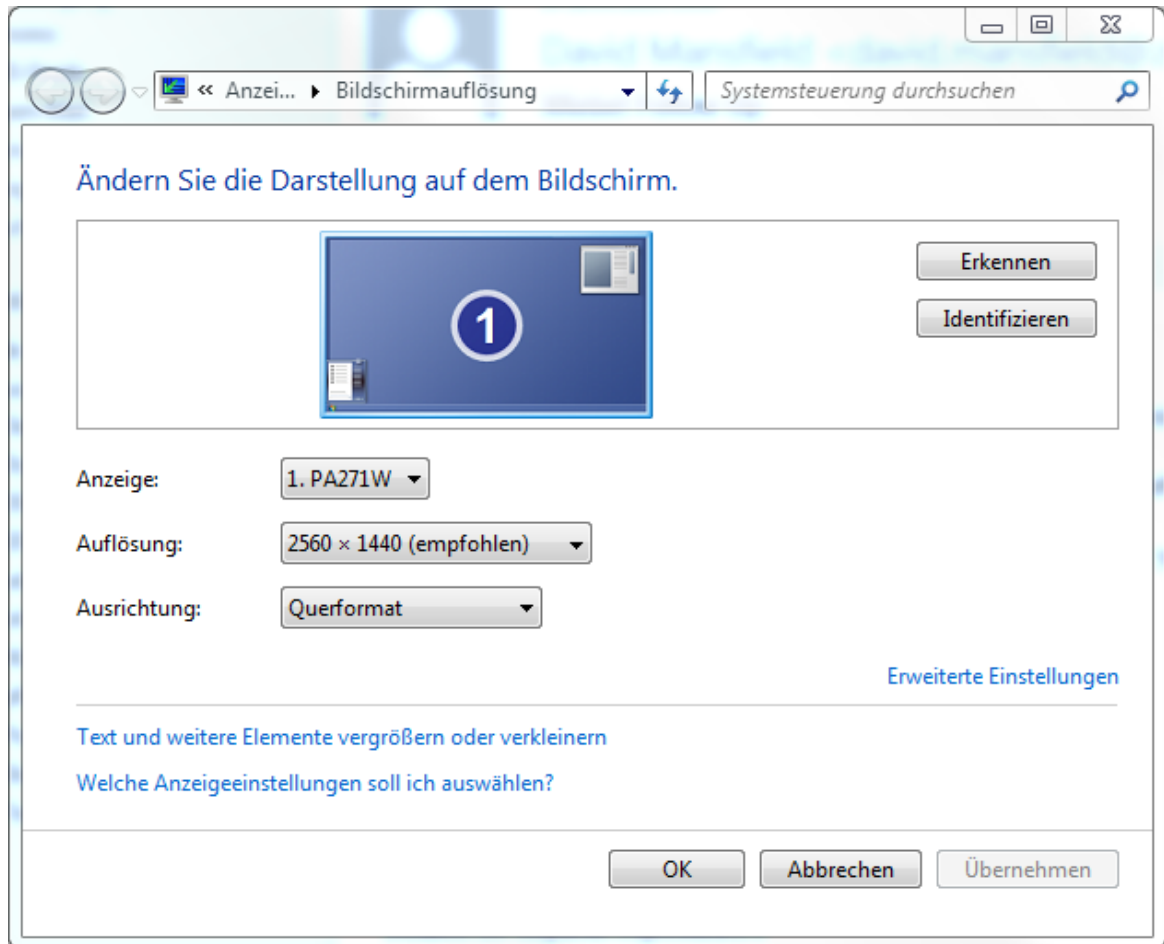


Abb. 2: Windows-Dialog Bildschirmauflösung

Wählen Sie *Text und weitere Elemente vergrößern oder verkleinern*.

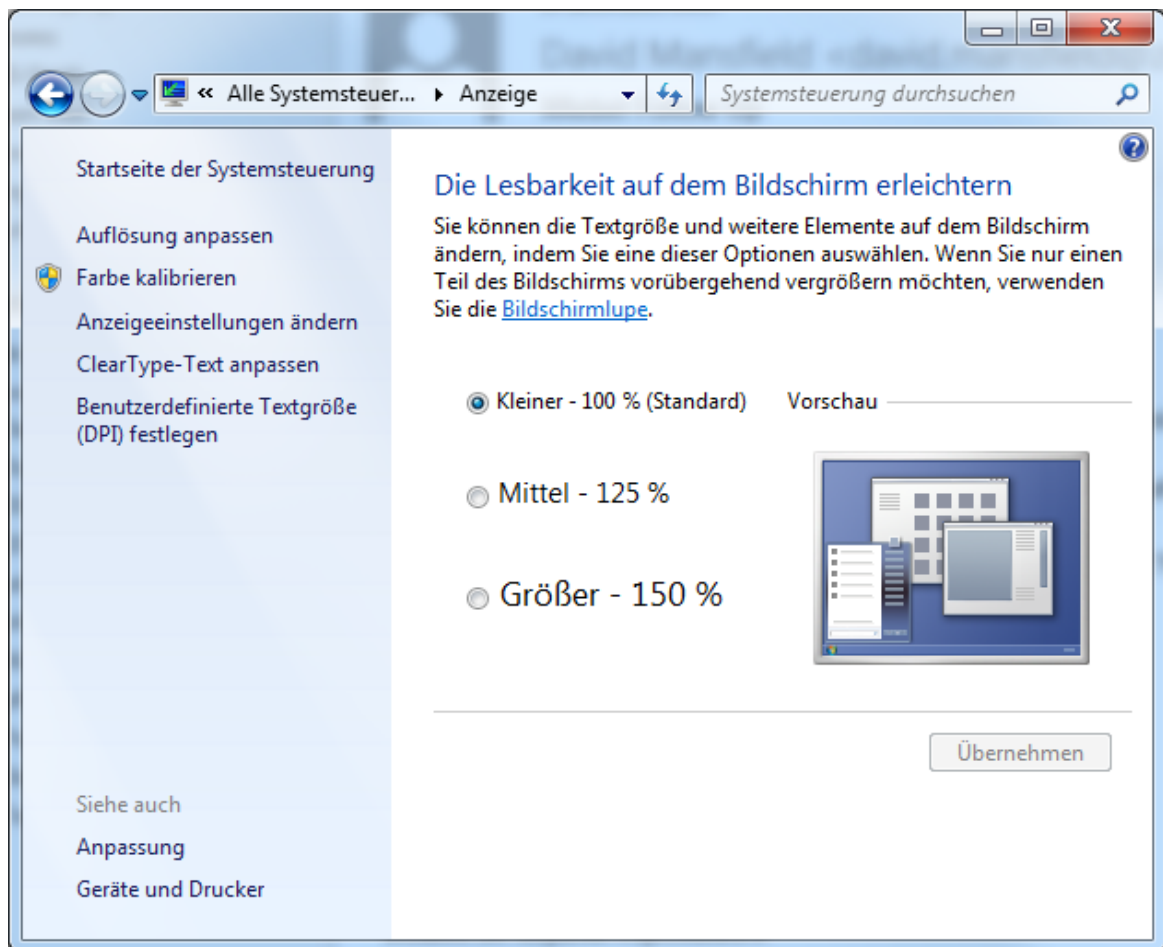


Abb. 3: Windows Schriftgrößeneinstellung

Alternativ erreichen Sie diesen Dialog auch über *Systemsteuerung, Anzeige*.

Hier können Sie bereits die Schriftgröße ändern, aber damit wird u.U. die falsche Skalierung genutzt! Klicken Sie deshalb links auf *Benutzerdefinierte Textgröße (DPI) festlegen*. Es öffnete sich der folgende Dialog:

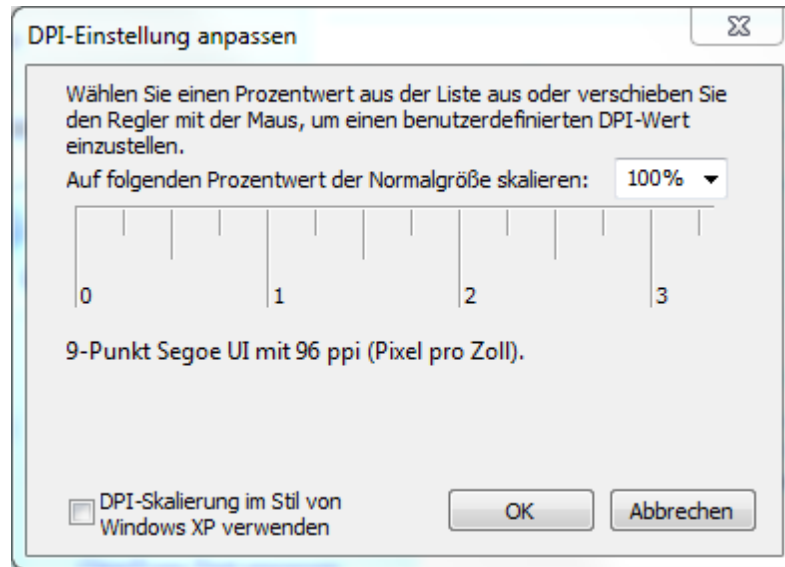
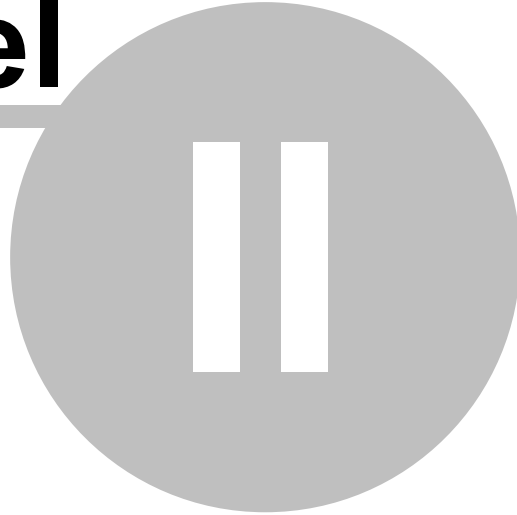


Abb. 4: Windows-Dialog DPI-Einstellung

Auch hier können Sie die gewünschte Größe in Prozent auswählen. Zusätzlich bietet dieser Dialog ein Ankreuzfeld *DPI-Skalierung im Stil von Windows XP verwenden*. Achten Sie darauf, dass diese Einstellung **nicht** aktiviert ist!

Sollte bei Ihnen die Vergrößerung im XP-Stil aktiviert sein, erhalten Sie beim Start des G-DRG-Browsers einen entsprechenden Hinweis.

Kapitel



Systemanforderungen &
Installation

2 Systemanforderungen & Installation

Beim G-DRG-Browser handelt es sich um eine vom InEK für Windows entwickelte Software. Anders als bei den bisher veröffentlichten Browsern des Entgeltbereichs DRG ist es nicht mehr erforderlich, eine weitere Anwendung (bisher Access) zu installieren. Voraussetzung sind lediglich Windows nebst dem in neueren Versionen bereits enthaltenen dotNet Framework. Für das ältere Windows XP muss dieses Framework ggf. nachinstalliert werden. Dies geschieht jedoch automatisch im Rahmen der Installation des G-DRG-Browsers.

Zum Ausführen des G-DRG-Browsers sollte Ihr System mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

- Microsoft Windows XP, Vista, 7 oder 8
- Microsoft dotNET Framework 4
- Prozessor: 1GHz
- Arbeitsspeicher: 512MB
- Speicherplatz: 50MB
- Tastatur und Maus

Das Setup-Programm des G-DRG-Browsers ist über Ihren Webbrowser unter der URL <http://g-drg.de/DrgBrowser/2016/G-DrgBrowserSetup.exe> erreichbar. Einen entsprechenden Link finden Sie auch auf der Internetseite des InEK.

Nach dem Download des Setup-Programms führen Sie dies aus. Es werden alle notwendigen Daten - soweit erforderlich, inkl. des dotNetFramworks - heruntergeladen und auf Ihrem Rechner installiert.

Für die Installation von Programmen, benötigen Sie die entsprechenden Rechte. Kontaktieren Sie im Bedarfsfall Ihren Administrator.

Nach der Installation wird der G-DRG-Browser automatisch gestartet. Zum ersten Start erfolgt die Abfrage, ob Sie die Programmausführung erlauben möchten.

Im Rahm der Installation wird das Programm in das Startmenü Ihres Windows-Systems eingetragen. Zum erneuten Start können Sie den Eintrag *G-DRG-Browser 2014_2015* Ihres Startmenüs nutzen.

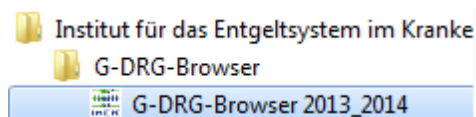


Abb. 5: Startmenü-Eintrag des G-DRG-Browsers.

Wenn Sie den G-DRG-Browser starten, überprüft dieser, ob eine neue Version vorliegt. Dazu versucht der G-DRG-Browser, sich auf einen InEK-Server zu verbinden. Sollte der G-DRG-Browser keine Internetverbindung zur Verfügung haben, so wird die aktuell installierte Version gestartet.

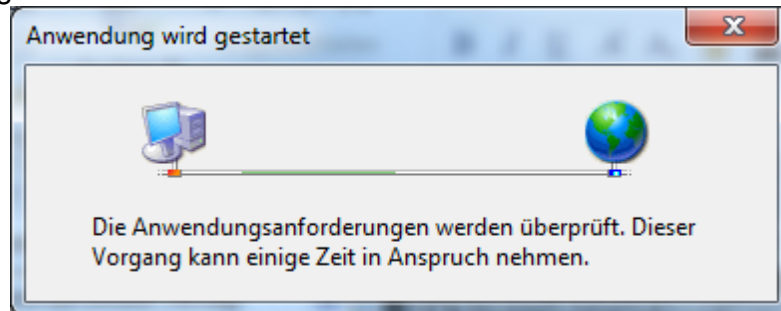


Abb. 6: Der G-DRG-Browser prüft, ob eine neue Version vorliegt.

Stellt der G-DRG-Browser fest, dass es eine neue Version gibt, so fragt er Sie, ob Sie die neue Version installieren möchten. Mit einem Klick auf OK wird der G-DRG-Browser aktualisiert.

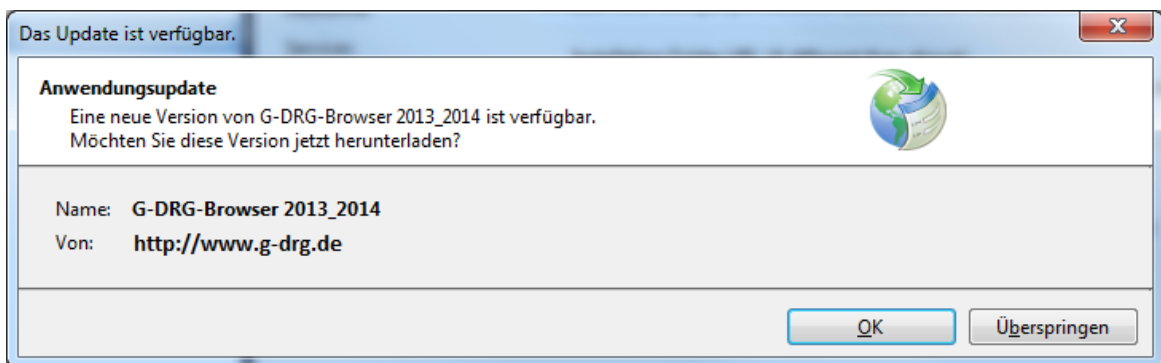


Abb. 7: Ein Update ist verfügbar, wenn dieses Fenster erscheint.

2.1 Probleme beim Download

Im vorherigen Abschnitt wurde beschrieben, wie Sie den G-DRG-Browser im Normalfall vom InEK beziehen und starten können. In Abhängigkeit von den Sicherheitsvorkehrungen, die in Ihrem Haus beim Zugriff auf das Internet getroffen wurden, ist der Download wie beschrieben eventuell nicht möglich. In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche bekannten Probleme existieren und wie Sie dennoch den G-DRG-Browser beziehen und ausführen können.

- **In Ihrem Haus ist der Internet-Zugriff auf ausführbare Programme (sogenannte exe-Dateien) gesperrt**

Als Folge ist der Download des Setup-Programms nicht möglich. Sie erhalten, je nach System, eine mehr oder weniger aussagekräftige Fehlermeldung, aus der hervorgeht, dass dieser Download nicht möglich bzw. unzulässig ist.

Lösung: Bitten Sie Ihre IT-Abteilung, die entsprechende Sperre für die Website des

InEK aufzuheben.

- **In Ihrem Haus kommt ein sogenannter Authentifizierungsproxy zum Einsatz**
Dies ist beispielsweise daran zu erkennen, dass Sie beim Zugriff auf das Internet zusätzlich nach Name und Kennwort gefragt werden. Je nach Protokoll des Authentifizierungsproxys ist ein Download nicht möglich.
Lösung: Bitten Sie Ihre IT-Abteilung, den Proxy so einzustellen, dass für die Website des InEK keine Authentifizierung erforderlich ist.
Ein Proxy ist eine zwischengeschaltete Software, welche den Zugriff auf das Internet beschleunigen, aber auch filtern kann. An dieser Stelle wird dies nicht weiter erläutert, Ihre IT sollte diesen Fachbegriff jedoch direkt verstehen.

Für den Fall, dass beispielsweise aus organisatorischen Gründen eine der oben genannten Lösungen nicht möglich ist, bietet das InEK den G-DRG-Browser als gepackte Datei (Zip-Archiv) an. Dieses Archiv enthält alle benötigten Dateien um - sofern Ihr Rechner bestimmte Voraussetzungen erfüllt - den G-DRG-Browser direkt starten zu können.

Wie in den Systemanforderungen beschrieben, benötigen Sie u.a.

- Microsoft Windows XP, Vista, 7 oder 8
- Microsoft dotNET Framework 4

Das dotNET Framework ist in dieser Version in Windows 7 ab "ServicePack" 1 enthalten, ebenso in Windows 8 bzw. 8.1. Unter Windows XP, Vista sowie 7 ohne ServicePack muss dieses Framework nachträglich installiert werden. Häufig ist dies im Rahmen regelmäßiger Updates bereits geschehen.

1. Stellen Sie fest, welche Version des Frameworks installiert ist
Es gibt verschiedene Wege, dies zu bewerkstelligen. Microsoft, beschreibt, wie Sie dies mittels der sogenannten Registry bewerkstelligen (<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/hh925568%28v=vs.110%29.aspx>). Dies setzt mindestens das Recht voraus, dass Sie den Registrierungseditor lesend nutzen können.
Alternativ starten Sie den Windows-Explorer und suchen das Windows-Verzeichnis (meist c:\windows). Öffnen Sie das Unterverzeichnis Microsoft.NET und dort Framework. Prüfen Sie, ob darin ein Verzeichnis v4.x, wobei x etwas Beliebiges sein darf, vorhanden ist.

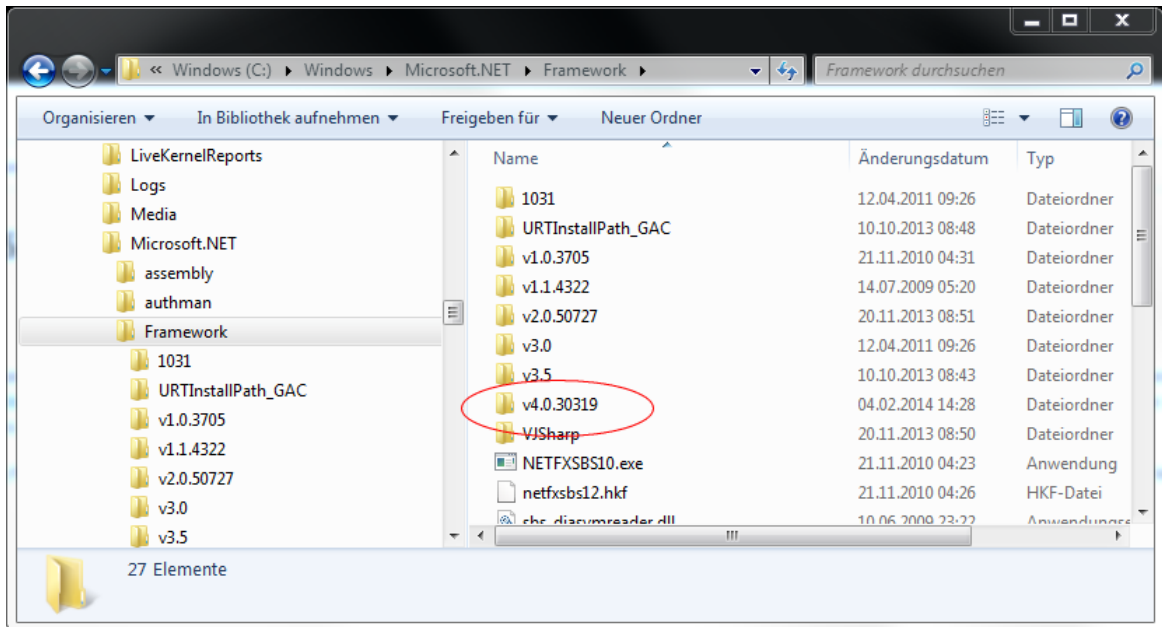


Abb. 8: Suche des NET-Frameworks mittels Windows-Explorer

2. Installieren Sie das dotNET-Framework, sofern es nicht in einer 4er-Version vorhanden ist.
Die Installation des Frameworks setzt entsprechende Rechte auf Ihrem PC voraus. Falls Sie nicht über diese Rechte verfügen, bitten Sie Ihre IT-Abteilung, die Installation durchzuführen.
Für Windows XP ist nur die Version 4 verfügbar. Bei den neueren Windows-Versionen können Sie wahlweise Version 4 oder 4.5 installieren. Microsoft stellt neben dem Framework auch eine Installationsanleitung zur Verfügung, beispielsweise unter <http://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=39257>.
3. Laden Sie das Zip-Archiv des G-DRG-Browsers von der Internetseite des InEK herunter.
Den jeweils aktuellen Link finden Sie auf der Website des InEKs (<http://g-drg.de>) unter *Datenveröffentlichung gem. § 21 KHEntgG*. Der zum Zeitpunkt der Handbuchenstellung gültige direkte Link lautet <http://g-drg.de/DrgBrowser/2016/G-DrgBrowserSetup.zip>.
Je nach Web-Browser können Sie diese Datei Speichern oder zwischen Öffnen und Speichern wählen. Geben Sie einen Speicherort an, an dem Sie Dateien speichern dürfen, z.B. *Eigene Dateien*.
4. Entpacken Sie das Archiv
Wählen Sie im Windows-Explorer die gerade gespeicherte Datei und öffnen diese mittels Doppelklick. Das Archiv enthält ein Verzeichnis *G-DRG-Browser 2014_2015*. Kopieren Sie dies in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.
5. Starten Sie den G-DRG-Browser
Navigieren Sie mit dem Windows-Explorer zum Verzeichnis *G-DRG-Browser 2014_2015*. Darin befindet sich die Datei *G-DRG-Browser 2014_2015.exe* des Typs *Anwendung*. Falls Ihr System so eingestellt ist, dass "bekannte" Dateiendungen ausgeblendet werden, fehlt die Erweiterung *.exe* bei der Anwendung. Allerdings existieren

weitere Dateien, die hinter dem .exe eine andere Dateierweiterung besitzen. Soweit diese ausgeblendet werden, erscheint es im Explorer so, als ob diese die Erweiterung .exe hätten. Achten Sie daher unbedingt auf den Typ.
Starten Sie den G-DRG-Browser 2014_2015 mittels Doppelklick.

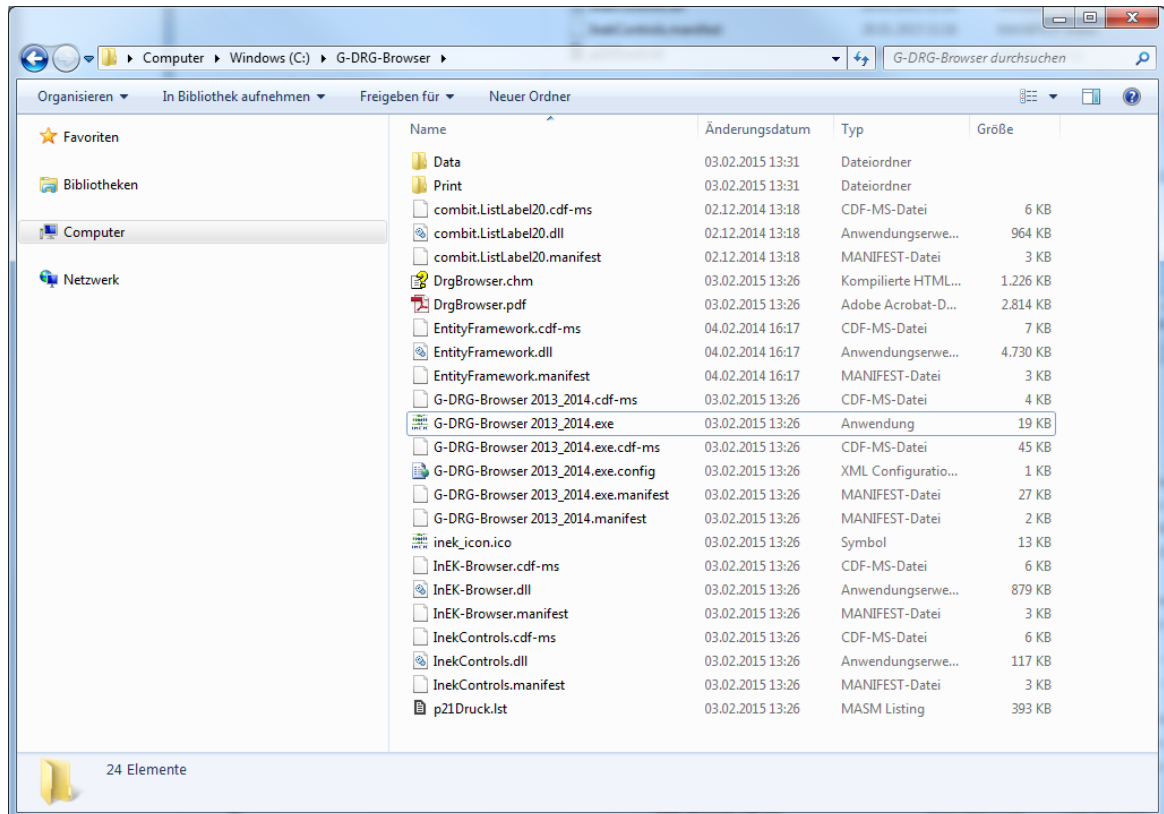


Abb. 9: G-DRG-Browser 2014_2015 mit angezeigter Dateierweiterung

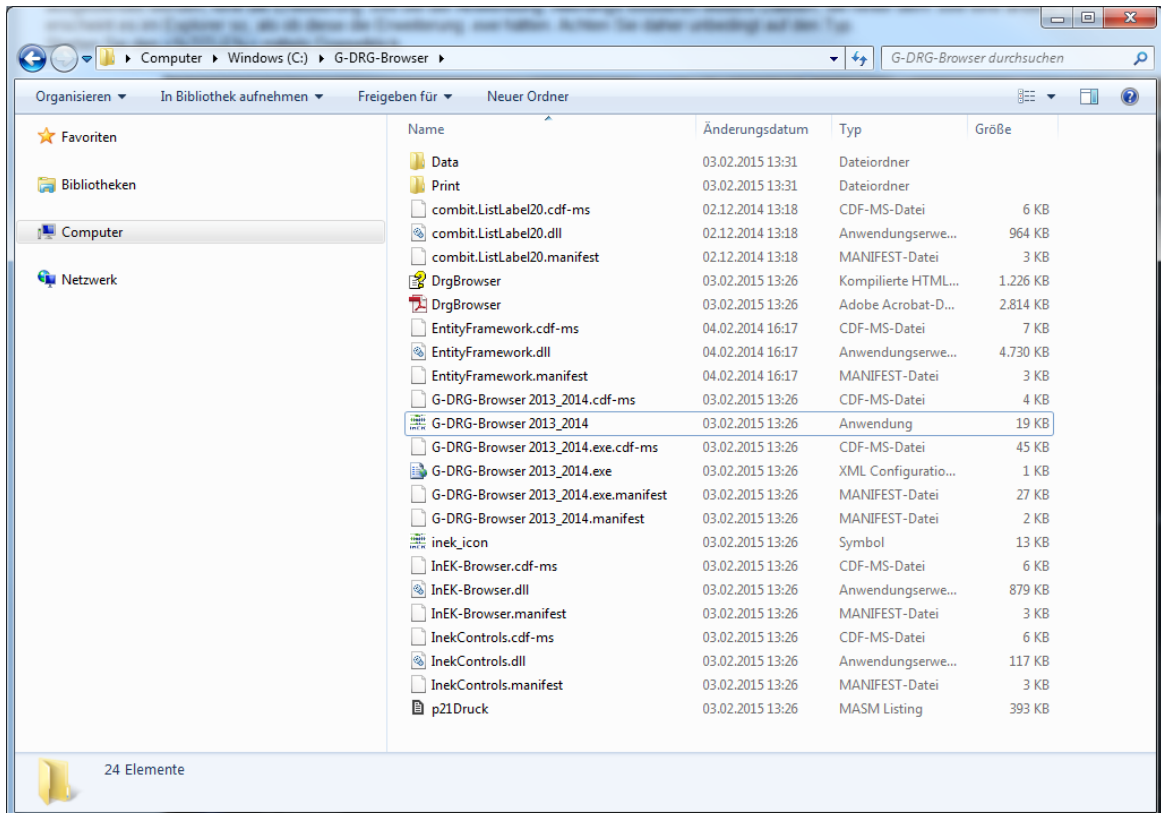
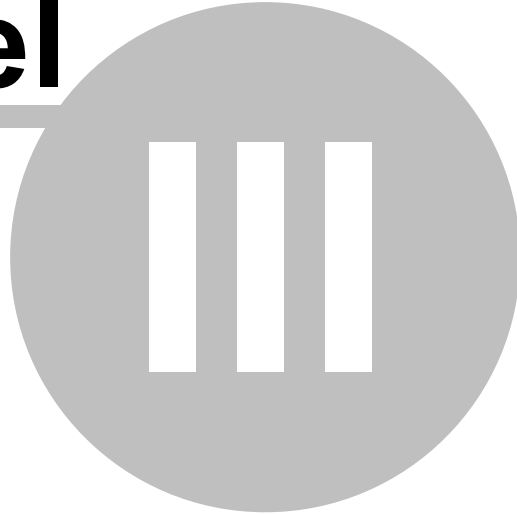


Abb. 10: G-DRG-Browser 2014_2015 mit ausgeblendeter Dateierweiterung

Der hier beschriebene Vorgang erfolgt ohne Installationsprogramm. Es sind daher - abgesehen vom dotNET-Framework - keine Administrationsrechte erforderlich. Anders als bei Nutzung des Installationsprogramms erfolgt keine automatische Prüfung auf Updates. Bei Bedarf prüfen Sie bitte auf der Website des InEK, ob ein Update für den G-DRG-Browser vorliegt.

In obigen Text wurden Links zu Seiten anderer Anbieter als das InEK benannt. Diese Links wurden sorgfältig recherchiert und existierten zum Zeitpunkt der Handbucherstellung wie beschrieben. Das InEK hat jedoch keinen Einfluss auf die dort angebotenen Inhalte. Insbesondere ist es möglich, dass die betreffenden Anbieter den Inhalt der Seite ändern oder die Seite entfernen. In einem solchen Fall nutzen Sie die Dienste einer Internet-Suche oder fragen das InEK nach einer Alternative.

Kapitel



Datengrundlage

3 Datengrundlage

Dem Browser liegen die Daten aus der Datenlieferung gemäß § 21 KHEntgG für das Datenjahr 2014 (Datenstand 31.05.2015), basierend auf der Gruppierung nach G-DRG Version 2014/2015, zu Grunde. Die Haupt- und Nebendiagnosen sind gemäß ICD-10-GM Version 2014, die Prozeduren gemäß OPS Version 2014 angegeben.

Nicht berücksichtigt sind folgende Fallgruppen:

- Begleitpersonen,
- rein vorstationäre Fälle,
- Fälle der Entgeltbereiche „PSY“ und „PIA“.

Durch eine Auswahl können im Browser wahlweise dargestellt werden:

- Normalliegender in Hauptabteilungen (HA),
- Normalliegender in Belegabteilungen (BA) oder
- Normalliegender mit teilstationärer Versorgung (TS).

Inhaltlich werden auf DRG-Ebene aggregierte Daten veröffentlicht, die keinen Rückschluss auf Einzelfälle, einzelne Krankenhäuser oder Bundesländer zulassen.

Innerhalb der DRG zeigen die Reiter bezüglich Hauptdiagnose, Nebendiagnosen und Prozeduren **alle Diagnose- bzw. Prozedurenkodes, die mindestens vier Fälle repräsentieren.**

3.1 Rundungen

Durch die Rundung der Prozentangaben im Daten- sowie im Profilbereich kann es zu geringfügigen Abweichungen in den Summen der vier Häufigkeitsverteilungen (Verweildauer, PCCL, Geschlecht, Altersverteilung) kommen.

In den jeweiligen Tabellen (*P21BrDrg_*_14_15_Hauptdiagnose.csv*, *P21BrDrg_*_14_15_Nebendiagnosen.csv*, *P21BrDrg_*_14_15_Prozeduren.csv*, *P21BrDrg_*_14_15_Kopfdaten.csv*) sind die im G-DRG-Browser in Prozent dargestellten Werte als Bruchteil zwischen 0 und 1 angegeben und auf vier Dezimalstellen gerundet.

Kapitel

IV

Menü

4 Menü

Der G-DRG-Browser verfügt über eine einfach geschachtelte Menüstruktur. Detailliertere Information zu den einzelnen Menüpunkten finden Sie auf den nächsten Seiten.



Abb. 11: Das Menü des G-DRG-Browsers

- [Datei](#)
- [Daten](#)
- [Report](#)
- [?](#)

4.1 Datei

Menüpunkt "Datei"



Abb. 12: Menüpunkt "Datei"

- Beenden
Beendet den G-DRG-Browser.

4.2 Daten

Menüpunkt "Daten"



Abb. 13: Menüpunkt "Daten"

Dieser Menüpunkt ermöglicht Ihnen, mithilfe des G-DRG-Browsers die Daten im Rohformat anzuzeigen.

Im angezeigten Datenfenster lassen sich die Informationen durch Klicken in die Spaltenüberschrift nach der betreffenden Spalte **sortieren**.

Die leeren Textboxen oberhalb der Spaltenüberschriften können zur Filterung verwendet werden (siehe Kapitel 5.2 "[Tabellen-Filter](#)" inkl. Beispiele).

	IM_MDC	IM_Text	IM_DRG_Anzahl	IM_Faelle_Anzahl
1	00	Prä-MDC	63	26680
2	01	MDC 01 Krankheiten und Störungen des Nervensystems	98	236889
3	02	MDC 02 Krankheiten und Störungen des Auges	33	60294
4	03	MDC 03 Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	54	139519
5	04	MDC 04 Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	61	203799
6	05	MDC 05 Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	145	358420
7	06	MDC 06 Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	81	280176
8	07	MDC 07 Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	40	81969
9	08	MDC 08 Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	141	391383
10	09	MDC 09 Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	49	137780
11	10	MDC 10 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	35	80630
12	11	MDC 11 Krankheiten und Störungen der Hämorgane	62	124009
13	12	MDC 12 Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	27	33389
14	13	MDC 13 Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	35	52680
15	14	MDC 14 Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	26	105242
16	15	MDC 15 Neugeborene	42	125537
17	16	MDC 16 Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	16	24141
18	17	MDC 17 Hämatologische und solide Neubildungen	51	47713
19	18A	MDC 18A HIV	7	912
20	18B	MDC 18B Infektiöse und parasitäre Krankheiten	21	39612

Abb. 14: Beispiel Rohdatenansicht der MDCs

Die Dateien werden dem G-DRG-Browser als CSV-Dateien (Comma Separated Values)

mitgeliefert und sind im Unterordner *Data* zu finden. Sie können von dort aus bei Bedarf mit beliebigen Editoren angezeigt werden (z.B. Editor, Wordpad, Excel, usw.)

Um die Funktionalität des G-DRG-Browsers gewährleisten zu können, **dürfen diese Dateien nicht entfernt, umbenannt oder manipuliert werden**. Beim Start des G-DRG-Browsers werden alle csv-Dateien in die Zwischenablage des Computers geladen, um anschließend performant ausgewertet werden zu können. Sollten Sie eine Datei versehentlich geändert haben, so kann diese vom G-DRG-Browser nicht mehr genutzt werden. In einem solchen Fall können Sie die Original-Dateien zusammen mit dem Programm erneut von der Webseite des InEK beziehen.

In Abhängigkeit von der ausgewählten Abteilungsart ([Filter rechts oben](#)) sind folgende Menüpunkte zur Dateiansicht vorhanden:

- MDC
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Mdc.csv*: Bezeichnung der MDCs.
- DRG
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_14_15_Drg.csv*: Bezeichnung der DRGs.
- Kopfdaten
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Kopfdaten.csv*: Datengrundlage für die DRG-Kennzahlen im oberen Teil des Browsers.
- Hauptdiagnosen
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Hauptdiagnose.csv*: Datengrundlage des Datenreiters Hauptdiagnosen.
- Nebendiagnosen
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Nebendiagnosen.csv*: Datengrundlage des Datenreiters Nebendiagnosen.
- Prozeduren
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Prozeduren.csv*: Datengrundlage des Datenreiters Prozeduren.
- Recherche
Zeigt die Daten der Datei *P21BrDrg_*_14_15_Recherche.csv*: Datengrundlage für die Recherche-Funktion.
- Daten-Ordner öffnen
Öffnet den Daten-Ordner indem sich alle relevanten DRG-Daten befinden.

4.3 Report

Menüpunkt "Report"

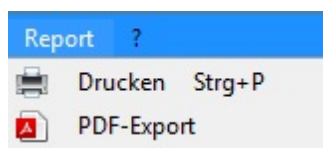


Abb. 15: Menüpunkt "Report"

- Drucken
Startet einen Druckvorgang mit Ihrer ausgewählten DRG. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Standarddrucker in Ihrem Betriebssystem ausgewählt haben.
- PDF-Export
Sie können Ihre aktuell ausgewählte DRG hiermit als PDF-Dokument exportieren.

Nähere Informationen zum Drucken finden Sie in Kapitel 8 ["Report"](#).

4.4 ?

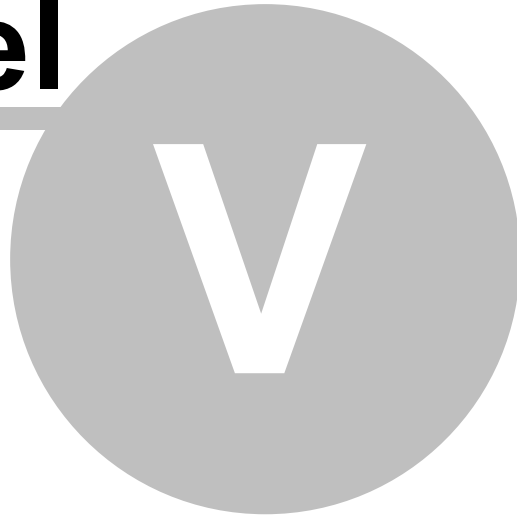
Menüpunkt "?"



Abb. 16: Menüpunkt "?"

- Handbuch
Öffnet das Handbuch (benötigt einen PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat Reader)).
- Hilfe
Öffnet die Hilfe.
- Info
Zeigt an, welche Version des G-DRG-Browsers Sie benutzen.

Kapitel



Filter

5 Filter

Sie können die Datenbasis des G-DRG-Browsers verändern, indem Sie die gewünschte **Abteilungsart (Hauptabteilung, Belegabteilung, Teilstationär)** in der **Auswahlbox rechts oben auswählen**. Die Voreinstellung des Abteilungsart-Filters ist die Abteilungsart Hauptabteilung.

Der G-DRG-Browser zeigt Ihnen Kennzahlen zu den verschiedenen DRGs. Durch das Auswählen einer MDC und/oder einer Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur können Sie die DRGs einschränken. Insofern dient der Filter der gezielten Suche bzw. Recherche einer DRG, jedoch nicht der Suche nach bestimmten Kennzahlen in Kombination einer Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur innerhalb einer DRG.



Abb. 17: Der DRG-Filter ohne jegliche Auswahl.

Wenn Sie keinen Filter setzen, können Sie im Listefeld DRG alle DRGs sehen.

Der Filter „MDC“ ist dabei unabhängig von den drei Code-Filtern Hauptdiagnose, Nebendiagnose- bzw. Prozeduren verwendbar. Im sich öffnenden Datenfenster bei Auswahl des Filters „MDC“ werden nachrichtlich auch die Anzahl der Fälle je MDC angezeigt.

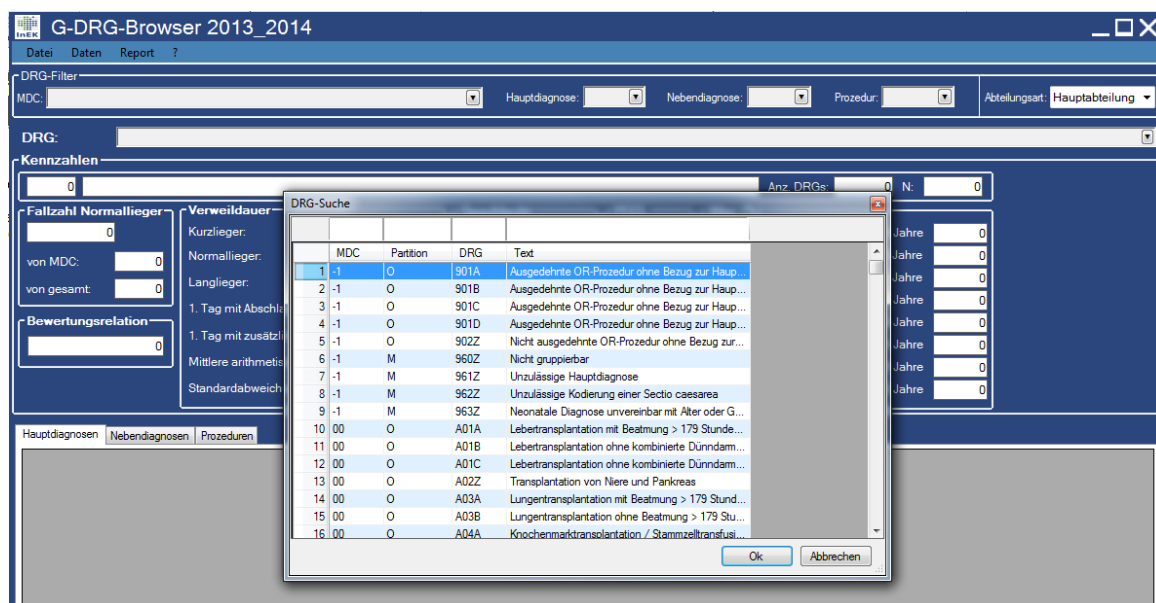


Abb. 18: Leerer DRG-Filter ermöglicht das Anzeigen aller vorhandener DRGs.

Durch das Setzen etwa einer MDC und einer Hauptdiagnose können Sie die DRG-Auswahl stärker einschränken. So werden Ihnen nur DRGs angezeigt, die zu der ausgewählten MDC gehören und für die (mindestens vier) Fälle mit der ausgewählten Hauptdiagnose vorhanden sind.

Von den drei Listefeldern Hauptdiagnose, Nebendiagnose- bzw. Prozeduren ist **immer nur je eins von drei auswählbar** (es ist also keine Schnittmengenbildung z.B. von Ne-

bendiagnosen und Prozeduren möglich).

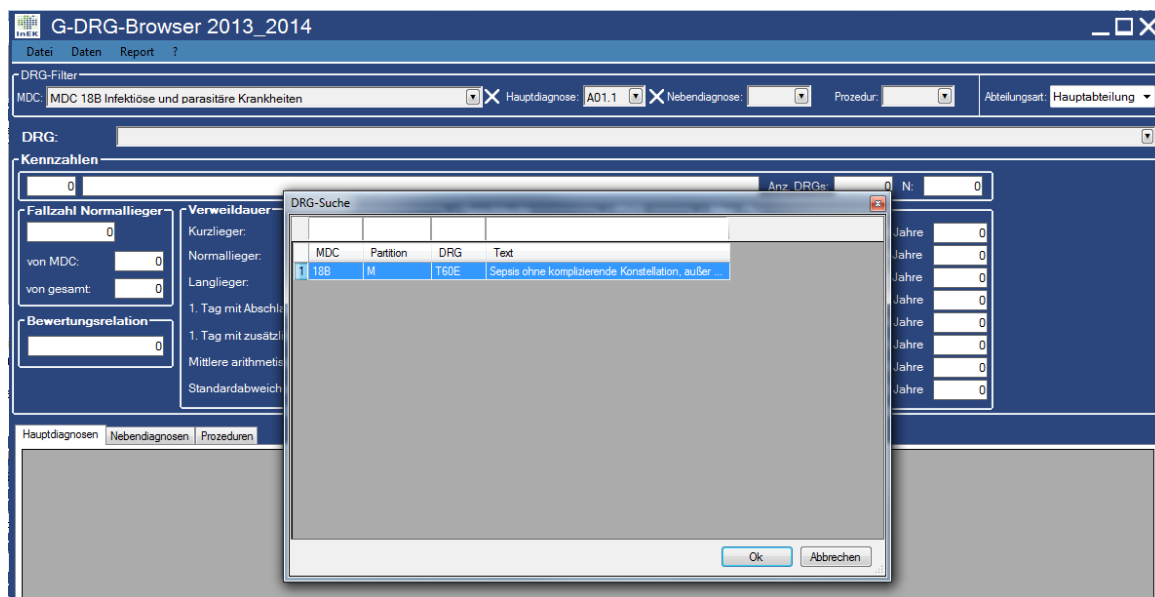


Abb. 19: Darstellung der DRG-Auswahl mit einem gesetztem Filter.

Je nach gewählten Kriterien kann es vorkommen, dass zu diesen Filtereinstellungen keine DRG existiert. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn Sie nach einer Hauptdiagnose filtern, die in diverse DRGs einer bestimmten MDC führen, sie aber im Filter MDC eine widersprüchliche Eingabe getätigt haben. Sie werden dann die auf dem folgenden Bild abgebildete Information sehen. Mit einem Klick auf "OK" können Sie den G-DRG-Browser weiter benutzen und Ihre Filtereinstellungen anpassen.

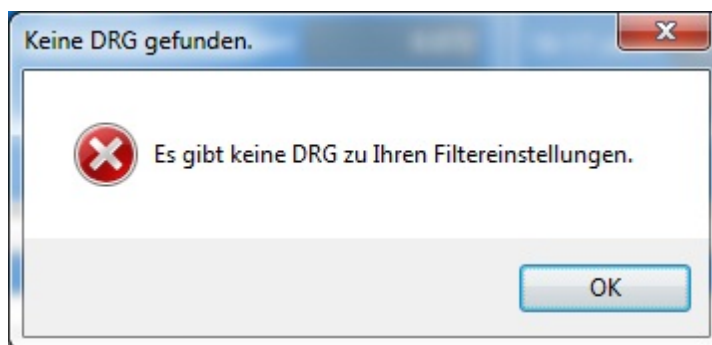


Abb. 20: Hinweisdialog, falls keine DRG existiert, die alle gewählten Filterkriterien erfüllt.

Das Zurücksetzen der Filtereinstellungen können Sie mit dem weißen Kreuz neben den Filter-Textboxen vornehmen. Das weiße Kreuz erscheint nur dann neben einem Filter, wenn Sie diesen mit Inhalt versehen.

Durch einen Klick auf das Kreuz wird der dazugehörige Filter gelöscht.

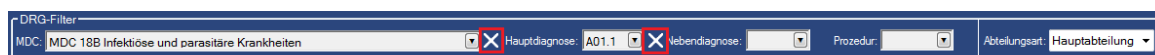


Abb. 21: Schaltflächen zum Löschen der Filter (in Abb. rot markiert)

5.1 Fallanteil für gefilterten Kode

Sollten Sie in dem Filter eine Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder eine Prozedur auswählen und die DRG-Auswahl öffnen, wird für alle betroffenen DRGs der jeweilige Fallanteil für die ausgewählte Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur angezeigt. In der Anzeige ist auch eine Sortierung nach diesem Fallanteil möglich.

The screenshot shows the G-DRG-Browser 2014_2015 interface. The 'Nebendiagnose' field is set to 'I10.00'. The 'DRG-Suche' dialog box displays the following table:

MDC	DRG	Text	Anteil Fälle mit Nebendiagnose I10.00
1	-1	901A Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Haup...	31,34%
2	-1	901B Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Haup...	37,16%
3	-1	901C Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Haup...	36,94%
4	-1	901D Ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur Haup...	36,35%
5	-1	902Z Nicht ausgedehnte OR-Prozedur ohne Bezug zur...	34,13%
6	-1	960Z Nicht gruppierbar	4,17%
7	-1	961Z Unzulässige Hauptdiagnose	5,03%
8	00	A01B Lebertransplantation ohne kombinierte Dünndam...	18,86%
9	00	A01C Lebertransplantation ohne kombinierte Dünndam...	22,82%
10	00	A02Z Transplantation von Niere und Pankreas	23,94%
11	00	A03A Lungentransplantation mit Beatmung > 179 Stund...	19,61%
12	00	A03B Lungentransplantation ohne Beatmung > 179 Stund...	8,70%
13	00	A04B Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusi...	4,17%
14	00	A04C Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusi...	14,44%
15	00	A04D Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusi...	15,80%
16	00	A04E Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusi...	12,71%
17	00	A05A Herztransplantation mit Beatmung > 179 Stunden...	14,81%
18	00	A05B Herztransplantation ohne Beatmung > 179 Stund...	22,96%
19	00	A06A Beatmung > 1799 Stunden mit intensivmedizinisc...	26,16%
20	00	A06B Beatmung > 1799 Stunden mit komplexer OR-Pro...	32,06%

Abb. 22: Auswahl einer Nebendiagnose. Dadurch wird eine zusätzliche Spalte in der DRG-Auswahl dargestellt.

5.2 Tabellen-Filter

Bei der Benutzung des G-DRG-Browsers wird Ihnen ab und zu eine Tabelle begegnen, die Textboxen direkt oberhalb der Kopfzeile haben.

Diese Textboxen können benutzt werden, um den Inhalt der Tabelle zu filtern.

	MDC	Text	DrgAnzahl	FälleAnzahl
1	00	Prä-MDC	63	26660
2	01	MDC 01 Krankheiten und Störungen des Nerven...	98	236889
3	02	MDC 02 Krankheiten und Störungen des Auges	33	60294
4	03	MDC 03 Krankheiten und Störungen des Ohres, ...	54	139519
5	04	MDC 04 Krankheiten und Störungen der Atmung...	61	203799
6	05	MDC 05 Krankheiten und Störungen des Kreislau...	145	358420
7	06	MDC 06 Krankheiten und Störungen der Verdauu...	81	280176
8	07	MDC 07 Krankheiten und Störungen an hepatobil...	40	81969
9	08	MDC 08 Krankheiten und Störungen an Muskel...	141	391383
10	09	MDC 09 Krankheiten und Störungen an Haut, Un...	49	137780
11	10	MDC 10 Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechs...	35	80630
12	11	MDC 11 Krankheiten und Störungen der Hamorg...	62	124009
13	12	MDC 12 Krankheiten und Störungen der männlic...	27	33389
14	13	MDC 13 Krankheiten und Störungen der weiblich...	35	52680
15	14	MDC 14 Schwangerschaft, Geburt und Wochen...	26	105242
16	15	MDC 15 Neugeborene	42	125537

Abb. 23: Beispiel einer Tabelle mit Filtern.

Die Filterung der Tabelle beginnt, sobald Sie etwas in die rot markierten Textboxen eingeben. Zahlenwerte können mit den Operatoren <, >, = oder <> gefiltert werden. Der * Operator kann als beliebiger Platzhalter eingesetzt werden.

	MDC	Text	DrgAnzahl	FälleAnzahl
1	09	MDC 09 Krankheiten und Störungen an Haut, Un...	49	137780

Abb. 24: Tabelle mit einer Filterung.

Um den Tabellen-Filter zu löschen, müssen Sie den Text aus der Textbox entfernen.

Kapitel



DRG-Kennzahlen

6 DRG-Kennzahlen

Nach Auswahl einer DRG werden folgende zur G-DRG-Version 2015 gehörende Kennzahlen je DRG ausgewiesen:

MDC-Information

- MDC-Nummer
- MDC-Bezeichnung
- Anz. DRGs: Anzahl DRGs in der MDC
- N: Fallzahl Normalliegender in der MDC

Fallzahl Normalliegender

- Fallzahl Normalliegender
- von MDC: Anteil Normalliegender DRG an Normalliegender MDC (in Prozent)
- von gesamt: Anteil Normalliegender DRG an Normalliegender gesamt (in Prozent)

Bewertungsrelation

- Bewertungsrelation aus Fallpauschalen-Katalog der G-DRG-Version 2015

Verweildauer

- Kurzlieger, Normalliegender, Langlieger: Anteil Kurzlieger bzw. Normalliegender bzw. Langlieger an Gesamtfällen der DRG (in Prozent)
- Erster Tag mit Abschlag: Aus Fallpauschalen-Katalog der G-DRG-Version 2015
- Erster Tag zus. Entgelt: Aus Fallpauschalen-Katalog der G-DRG-Version 2015
- Mittlere arithmetische Verweildauer: Arithmetischer Mittelwert (Basis: Normalliegender) der Verweildauer (aus Fallpauschalen-Katalog der G-DRG-Version 2015)
- Standardabweichung Verweildauer: Standardabweichung (Basis: Normalliegender) der Verweildauer

Geschlecht

- Männlich, Weiblich, Unbestimmt: Häufigkeitsverteilung in 3 Klassen (Basis: Normalliegender, in Prozent)

PCCL

- 0, 1, 2, 3, 4: Häufigkeitsverteilung in 5 Klassen (Basis: Normalliegender, in Prozent)

Alter

- < 28 Tage, ..., 80 Jahre u. älter: Häufigkeitsverteilung in 16 Klassen (in Prozent)

Kapitel



VII

Datenreiter

7 Datenreiter

Im unteren Teil des G-DRG-Browsers befinden sich drei Datenreiter: Hauptdiagnosen, Nebendiagnosen, Prozeduren.

Jeder dieser Reiter beinhaltet eine Tabelle, die wiederum DRG-bezogene Informationen bereitstellt. Zum Anzeigen dieser Tabellen müssen Sie zunächst eine DRG auswählen.

Für die drei kodebezogenen Datenreiter besteht die Möglichkeit der Recherche bzw. des Navigierens innerhalb der möglichen DRGs, die mit einem bestimmten Kode in Verbindung stehen.

7.1 Datenreiter Hauptdiagnose

Es werden die Hauptdiagnosekodes, die je DRG mindestens vier Fälle repräsentieren, in absteigender Reihenfolge nach Anzahl der Fälle angezeigt.

Neben dem Kode und dem Text werden ausgewiesen:

- Anzahl Fälle: Anzahl Inlier mit entspr. Hauptdiagnose in der ausgewählten DRG
- Anteil Fälle: Anteil der Inlier mit entspr. Hauptdiagnose an allen Inliern, in Prozent. (D.h.: Zähler: „Inlier“, Nenner: Inlier der DRG)

DRG	Kode	Hauptdiagnose-Bezeichnung	Anzahl Fälle	Anteil Fälle
T60E	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	18.353	36,89%
T60E	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	9.492	19,08%
T60E	A41.1	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken	4.463	8,97%
T60E	A41.8	Sonstige näher bezeichnete Sepsis	4.105	8,25%
T60E	A41.58	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger	3.842	7,72%
T60E	A41.0	Sepsis durch Staphylococcus aureus	2.606	5,24%
T60E	A40.8	Sonstige Sepsis durch Streptokokken	1.221	2,45%
T60E	A40.2	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe D	1.029	2,07%
T60E	A40.3	Sepsis durch Streptococcus pneumoniae	1.018	2,05%
T60E	A41.52	Sepsis: Pseudomonas	831	1,67%
T60E	A40.1	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe B	476	0,96%
T60E	A41.2	Sepsis durch nicht näher bezeichnete Staphylokokken	431	0,87%
T60E	A41.4	Sepsis durch Anaerobier	348	0,70%
T60E	A40.0	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe A	286	0,57%

Abb. 25: Darstellung der Hauptdiagnosen-Tabelle zu einer ausgewählten DRG.

7.2 Datenreiter Nebendiagnosen bzw. Prozeduren

Es werden die Nebendiagnose- bzw. Prozedurenkodes, die je DRG mindestens vier Fälle repräsentieren, in absteigender Reihenfolge nach Anzahl der Fälle angezeigt. Hier werden neben dem Kode und dem Text vier Spalten ausgewiesen:

- Anzahl Fälle: Anzahl Inlier mit entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur in der ausgewählten DRG
- Fälle Anteil: Anteil der Inlier mit entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur an allen Inliern, in Prozent (D.h.: Zähler: „Inlier“, Nenner: Anzahl Inlier in der ausgewählten DRG)
- Nennungen Anzahl: Anzahl Nennungen der entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur in der ausgewählten DRG (Mehrfachnennungen pro Inlier mitgezählt). D.h.: Die Zahl der Nennungen ist größer oder gleich der Zahl der Inlier.

- Nennungen Anteil: Anteil der Nennungen der entspr. Nebendiagnose bzw. Prozedur an allen Nennungen, in Prozent. (D.h.: Zähler: „Nennungen“, Nenner: Anzahl Nebendiagnose- bzw. Prozeduren-Nennungen insgesamt in der ausgewählten DRG).

DRG	Kode	OPS-Bezeichnung	Anzahl Fälle	Anteil Fälle	Anzahl Nennungen	Anteil Nennungen
T60E	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	6.960	13,99%	6.988	7,60%
T60E	3-200	Native Computertomographie des Schädels	5.786	11,63%	6.247	6,79%
T60E	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	4.138	8,32%	4.359	4,74%
T60E	1-632	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie	3.375	6,78%	3.619	3,94%
T60E	3-990	Computergestützte Bildanalyse mit 3D-Auswertung	3.107	6,24%	4.023	4,37%
T60E	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	3.073	6,18%	3.134	3,41%
T60E	8-900.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	2.746	5,52%	2.750	2,99%
T60E	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	2.401	4,83%	2.571	2,80%
T60E	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	2.099	4,22%	2.154	2,34%
T60E	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	2.060	4,14%	2.060	2,24%
T60E	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	1.943	3,91%	2.015	2,19%
T60E	1-710	Ganzkörperplethysmographie	1.549	3,11%	1.747	1,90%
T60E	9-200.0	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 43 bis 71 Aufwandspunkte	1.462	2,94%	1.462	1,59%
T60E	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt: Gallenblase und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberem Verdauungstrakt	1.443	2,90%	1.485	1,61%

Abb. 26: Darstellung des Datenreiters für Prozeduren.

Beispiel für die Unterscheidung Fälle vs. Nennungen:

Belegabteilung, DRG B66D, Registerblatt „Nebendiagnosen“:

- 7 der insgesamt 111 Normallieger der DRG B66D weisen die Nebendiagnose R11 auf. Das entspricht einem Fallanteil von $7 / 111 = 6,31$ Prozent.
- Die Nebendiagnose R11 wird in den 111 Normallieger-Fällen insgesamt 9 mal genannt. Diese 9 Nennungen entsprechen einem Nennungsanteil von $9 / 582 = 1,55$ Prozent.
(Die Gesamtzahl 582 aller Nennungen der Normallieger der DRG B66D ist aus den Daten *nicht* ersichtlich, da die Nebendiagnosen, die weniger als 4 Fälle repräsentieren, nicht ausgewiesen werden; sie ist jedoch näherungsweise aus dem Dreisatz $9 / 0,0155 = 582,6$ zu errechnen.)

7.3 Navigieren/Recherche

Sie haben die Möglichkeit, innerhalb der kodebezogenen Datenreiter Hauptdiagnosen, Nebendiagnosen und Prozeduren eine andere DRG auszuwählen.

Dazu können Sie mit einem Doppelklick auf einen Tabelleneintrag (d.h. einen bestimmten Hauptdiagnosen-, Nebendiagnosen- oder Prozedurenkode) einen Dialog öffnen. Dort werden Ihnen dann alle DRGs zu Ihrer ausgewählten Hauptdiagnose, Nebendiagnose oder Prozedur - zusammen mit den Anzahl- und Anteilangaben - angezeigt. Sie können nun durch Doppelklick komfortabel zu einer dieser DRGs navigieren.

DRG	Kode	Hauptdiagnose-Bezeichnung	Anzahl Fälle	Anteil Fälle
T60E	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	18 353	36,88%
T60E	A41.9	Sepsis, nicht näher bezeichnet	9 492	19,08%
T60E	A41.1	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken	4 463	8,97%
T60E	A41.8	Sonstige näher bezeichnete Sepsis	4 105	8,25%
T60E	A41.58	Sepsis: Sonstige gramnegative Bakterien	3 842	7,72%
T60E	A41.0	Sepsis durch Staphylococcus aureus	2 606	5,24%
T60E	A40.8	Sonstige Sepsis durch Streptokokken	1 221	2,45%
T60E	A40.2	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe D	1 029	2,07%
T60E	A40.3	Sepsis durch Streptococcus pneumoniae	1 018	2,05%
T60E	A41.52	Sepsis: Pseudomonas	831	1,67%
T60E	A40.1	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe A	476	0,96%
T60E	A41.2	Sepsis durch nicht näher bezeichnete Streptokokken	431	0,87%
T60E	A41.4	Sepsis durch Anaerobier	348	0,70%
T60E	A40.0	Sepsis durch Streptokokken, Gruppe B	286	0,57%

DRG	HD	Anzahl Fälle	Anteil Fälle
1 A07C	A41.51	18	0,90%
2 A07D	A41.51	6	1,51%
3 A09C	A41.51	52	1,02%
4 A09D	A41.51	44	1,36%
5 A09E	A41.51	26	1,43%
6 A11A	A41.51	4	0,42%

Abb. 27: Eine Abbildung der Recherche.

Kapitel



Report

8 Report

Der G-DRG-Browser bietet Ihnen die Möglichkeit, komfortabel einen Report zu erstellen. Damit können Sie eine DRG entweder ausdrucken oder aber ein PDF-Dokument erzeugen.

Dazu selektieren Sie lediglich eine DRG und wählen über den Menüpunkt [Report](#) Ihre gewünschte Reportfunktion.

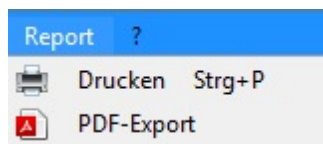


Abb. 28: Report-Menü.

Durch einen Klick auf *Drucken* öffnet sich ein Dialog, der Sie darauf hinweist, dass nur die komplette DRG ausgedruckt werden kann. **Um einzelne Seiten auszudrucken, verwenden Sie bitte den PDF-Export** und einen geeigneten PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat Reader). Mit einem Klick auf *OK* wird die DRG an Ihren Standarddrucker gesendet. Einen Standarddrucker können Sie in Ihrem Betriebssystem festlegen. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Anleitung/Hilfe Ihres Betriebssystems oder fragen Sie Ihren Administrator.

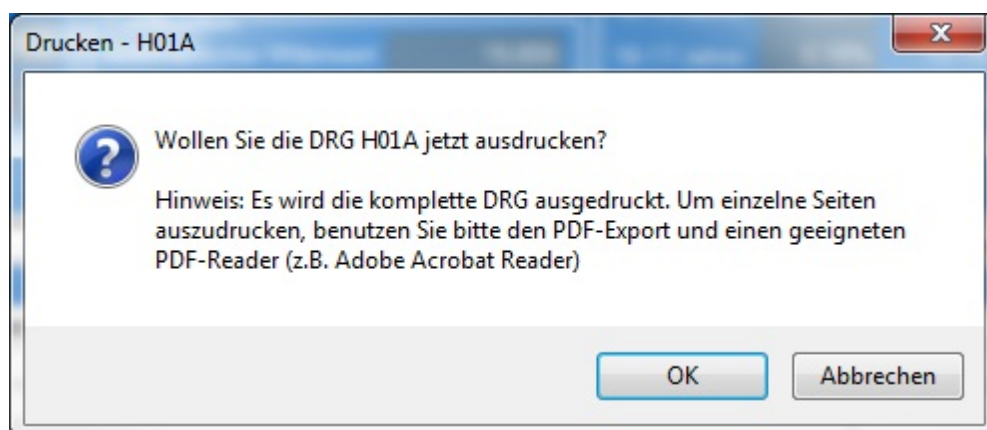


Abb. 29: Druckbestätigung mit Hinweis.

Ein Klick auf *PDF-Export* öffnet einen Dialog, in dem Sie den Speicherort für das zu erstellende PDF auswählen. Außerdem vergeben Sie dem Dokument einen Namen. Mit einem abschließenden Klick auf *Speichern* wird Ihr PDF-Dokument erzeugt und an dem gewünschten Ort abgelegt.

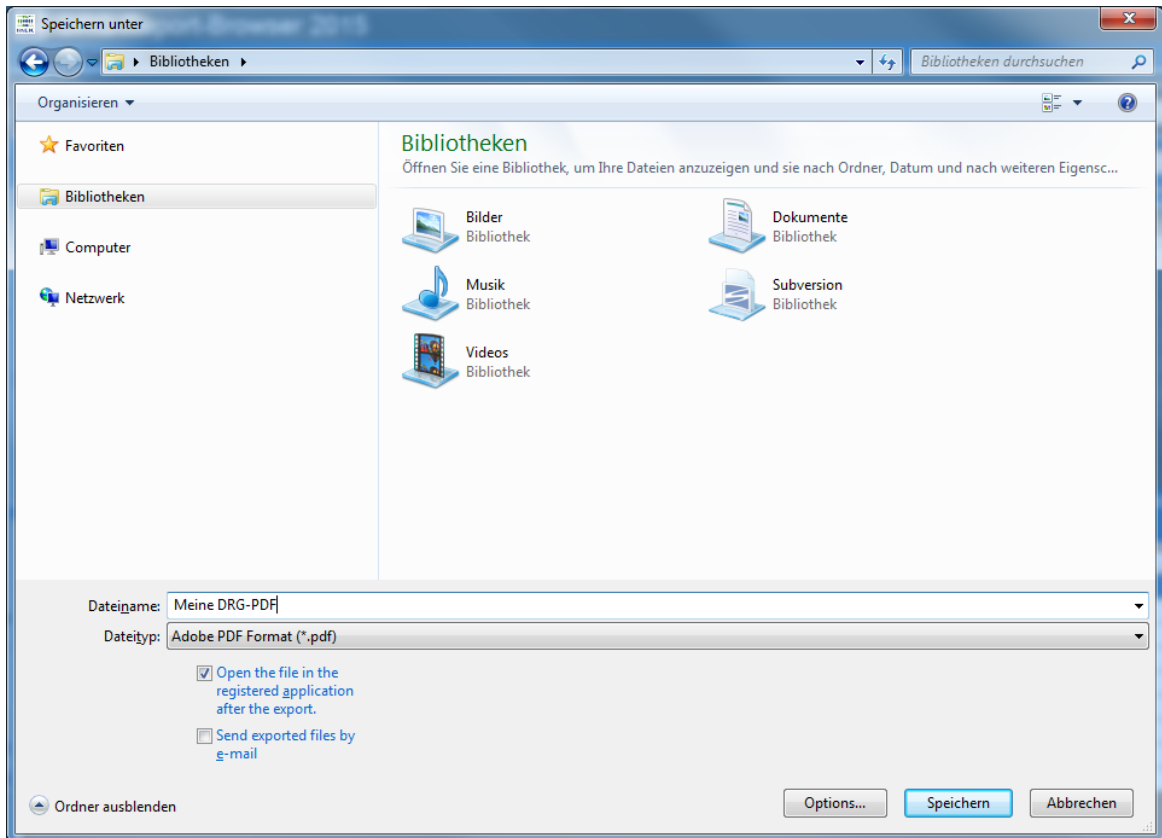


Abb. 30: Fenster des PDF-Exports.